

## **Inhalt der Verordnung (EU) Nr. 655/2014 zur Einführung eines Verfahrens für einen Europäischen Beschluss zur vorläufigen Kontenpfändung\***

### **Contenido del Reglamento (UE) 655/2014, por el que se establece el procedimiento para conseguir una orden europea de retención de cuentas de un deudor**

Alba Ródenas Borrás\*\*

Die Verordnung (EU) Nr. 655/2014 des europäischen Parlaments und des Rates vom 15. Mai 2014 führt ein Verfahren für einen Europäischen Beschluss zur vorläufigen Kontenpfändung im Hinblick auf die Erleichterung der grenzüberschreitenden Eintreibung von Forderungen in Zivil- und Handelssachen ein. Sie wurde am 27.06.2014 im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht.

#### **1. Ziel der Verordnung**

Mit dieser Norm wird ein Verfahren eingeführt, das es dem Gläubiger erlaubt einen Europäischen Beschluss zur vorläufigen Kontenpfändung zu erwirken, um die Überweisung oder Abhebung von Geldern, die sein Schuldner auf einem in einem Mitgliedstaat geführten Bankkonto hält, zu verhindern, wenn die Gefahr besteht, dass die spätere Vollstreckung seiner Forderung gegenüber dem Schuldner erheblich erschwert wird.

Das genannte Verfahren erlaubt eine schnelle Pfändung von Bankguthaben in grenzüberschreitenden Fällen. Es soll dem Gläubiger als weitere fakultative Möglichkeit dienen. Ihm steht es nach wie vor frei, von einem anderen Verfahren zur Erwirkung einer gleichwertigen Maßnahme nach nationalem Recht Gebrauch zu machen und ist anwendbar auf Geldforderungen in Zivil- und Handelssachen, ohne dass es auf die Art des Gerichts ankommt. Sie gilt nicht für Steuer- und Zollsachen sowie verwaltungsrechtliche Angelegenheiten oder Forderungen gegenüber einem Schuldner, gegen den Insolvenzverfahren eröffnet worden sind.

Das Verfahren soll auch demjenigen Gläubiger zur Verfügung stehen, der sicherstellen will, dass eine spätere in der Hauptsache ergehende gerichtliche Entscheidung vollstreckt wird und demjenigen, der bereits eine gerichtliche Entscheidung, einen gerichtlichen Vergleich oder eine öffentliche Urkunde erwirkt hat, mit der der Schuldner aufgefordert wird die Forderung des Gläubigers zu erfüllen.

El Reglamento (UE) n° 655/2014 del Parlamento Europeo y del Consejo, de 15 de mayo de 2014 establece el procedimiento relativo a la orden europea de retención de cuentas a fin de simplificar el cobro transfronterizo de deudas en materia civil y mercantil. Fue publicado en el DOUE el 27/06/2014.

#### **1. Objeto de la norma**

Este Reglamento establece un procedimiento que permite al acreedor obtener una orden europea de retención de las cuentas bancarias que el deudor u otra persona por cuenta de éste, posean en un Estado miembro, para evitar que una transferencia o retirada de fondos desde la misma, ponga en peligro la ulterior ejecución de su crédito.

Dicho procedimiento permite una rápida retención de los activos que se tengan en cuentas bancarias en los asuntos transfronterizos; es un medio complementario y opcional para el acreedor, que conserva plena libertad de recurrir a cualquier otro procedimiento establecido en el Derecho nacional para la obtención de una medida equivalente; y es aplicable a las deudas pecuniarias en materia civil y mercantil, con independencia de la naturaleza del órgano jurisdiccional de que se trate, salvo materias claramente definidas como la fiscal, aduanera o administrativa, o a créditos frente a un deudor respecto del cual se hayan iniciado procedimientos de insolvencia.

Asimismo, ha de ser accesible al acreedor que desee asegurar la ejecución de la resolución judicial posterior sobre el fondo del asunto y al que haya obtenido ya una resolución judicial, una transacción judicial o un documento público con fuerza ejecutiva por el que se exija al deudor el pago de la deuda al acreedor.

---

\* en colaboración con Eufemio Cascón Sáez, Rechtsanwalt, Frankfurt am Main

## 2. Sachlicher Anwendungsbereich der Verordnung

Im Sinne dieser Verordnung liegt eine grenzüberschreitende Rechtssache dann vor, wenn das mit dem Antrag auf Erlass eines Beschlusses zur vorläufigen Pfändung befassende Gericht seinen Sitz in einem Mitgliedstaat hat und das von dem Beschluss betroffene Bankkonto in einem anderen Mitgliedstaat geführt wird oder aber wenn der Gläubiger seinen Wohnsitz in einem Mitgliedstaat hat und das Gericht sowie das zu pfändende Bankkonto in einem anderen Mitgliedstaat belegen sind.

Der Pfändungsbeschluss kann für bereits fällige Forderungen beantragt werden, ebenso wie für noch nicht fällige Forderungen, sofern diese sich aus einer bereits erfolgten Transaktion oder einem bereits eingetretenen Ereignis ergeben und ihre Höhe bestimmbar ist. Der Gläubiger kann einen Beschluss zur vorläufigen Pfändung über einen Betrag in Höhe der Hauptforderung oder über einen niedrigeren Betrag zu beantragen, wobei er nachweisen muss, dass über die Forderung in der Hauptsache voraussichtlich zu seinen Gunsten entschieden werden wird, und dass eine gerichtliche Maßnahme zum Schutz von dieser dringend erforderlich ist. Der Schuldner soll nicht über den Antrag des Gläubigers informiert, noch vor dem Erlass des Beschlusses angehört werden, noch vor Ausführung des Beschlusses von dem Beschluss in Kenntnis gesetzt werden.

Zuständig für den Erlass des Beschlusses ist das Gericht des Mitgliedstaats, das gemäß den anzuwendenden Zuständigkeitsvorschriften für die Entscheidung in der Hauptsache zuständig ist.

Für den Fall, dass der Gläubiger vor der Einleitung eines Verfahrens in der Hauptsache einen Antrag auf Erlass eines Beschlusses zur vorläufigen Pfändung stellt, wird eine Frist bestimmt, innerhalb derer er das Hauptsacheverfahren zu beantragen und dies dem Gericht, bei dem er den vorläufigen Pfändungsbeschluss beantragt hat, nachzuweisen hat.

Andererseits werden Garantien zur Vermeidung des Missbrauchs des Beschlusses und für den Schutz der Rechte des Schuldners vorgesehen wie die, dass der Gläubiger eine Sicherheitsleistung zu erbringen hat. Ebenso, wie dass der Gläubiger für etwaige Schäden haftet, die dem Schuldner durch den Beschluss zur vorläufigen Pfändung aufgrund seines Verschuldens entstanden sind. Die Beweislast hierfür trägt der Schuldner.

Es ist ein Mechanismus vorgesehen, mit dem der Gläubiger Informationen über Konten erhält, indem

## 2. Ámbito material de la norma

Se entiende que un asunto es transfronterizo a efectos de este Reglamento cuando el órgano jurisdiccional que conoce de la solicitud de orden de retención se encuentre en un Estado miembro y la cuenta bancaria afectada por dicha orden se tenga en otro Estado miembro, o cuando el acreedor esté domiciliado en un Estado miembro y el órgano jurisdiccional y la cuenta bancaria que haya de retenerse estén situados en otro Estado miembro.

La orden de retención puede solicitarse para asegurar los créditos que ya sean exigibles y aquellos que, aún no siéndolo, deriven de una transacción o de un hecho que ya haya tenido lugar y sea posible determinar su cuantía. El acreedor puede solicitar una orden de retención por el importe del principal de la deuda o por un importe inferior y ha de acreditar que tiene probabilidades de que prospere la pretensión sobre el fondo del asunto contra el deudor y que la misma necesita urgentemente protección judicial. El deudor no debe ser informado de la solicitud del acreedor, ni ser oído antes de que se dicte la orden, ni recibir notificación de ésta antes de su cumplimiento.

El órgano competente para dictar la orden es del Estado miembro cuyos órganos jurisdiccionales sean competentes para conocer del fondo del asunto.

En el caso de que el acreedor haya solicitado una orden de retención antes de incoar el procedimiento sobre el fondo del asunto, se fijan los plazos a partir de los cuales debe incoarlo y acreditar dicha incoación al órgano jurisdiccional ante el que presentó la solicitud de orden de retención.

Por otra parte, se establecen garantías específicas para prevenir el abuso de la orden y proteger los derechos del deudor, tales como la exigencia al acreedor de prestación de caución. Y se ocupa de la responsabilidad del acreedor de cualquier daño o perjuicio que la orden de retención cause por su culpa al deudor, incumbiendo a éste la carga de su prueba.

Se contempla un mecanismo que permita obtener información sobre cuentas, permitiendo al acreedor

er beim zuständigen Gericht beantragen kann, dass es Informationen, die für die Ermittlung des Kontos des Schuldners erforderlich sind, von einer benannten Auskunftsbehörde des Mitgliedstaats, in dem der Schuldner der Ansicht des Gläubigers nach ein Konto unterhält, einholt. Diese Information darf dem Gläubiger nicht mitgeteilt werden.

Das Gericht, bei dem der Antrag auf Erlass eines Beschlusses zur vorläufigen Pfändung gestellt worden ist, prüft, ob die Bedingungen und Voraussetzungen dieser Verordnung erfüllt sind und bestimmt die Fristen, die bei Erlass des Beschlusses eingehalten werden müssen. Es wird der Inhalt des Beschlusses festgelegt und auch die Gültigkeitsdauer,

Der Gläubiger kann gegen die Entscheidung des Gerichts, durch die sein Antrag auf Erlass eines Beschlusses zur vorläufigen Pfändung abgelehnt wurde, Rechtsbehelf einlegen. Dies bedeutet nicht, dass dem Gläubiger das Recht genommen wird, aufgrund neuer Fakten oder Beweismittel einen neuen Antrag auf Erlass eines Beschlusses zur vorläufigen Pfändung zu stellen.

Es wird bestimmt, dass der in einem Mitgliedstaat erlassene Beschluss zur vorläufigen Pfändung in den anderen Mitgliedstaaten anerkannt wird, ohne dass es eines besonderen Verfahrens bedarf. Darüber hinaus und ist aus diesem vollstreckbar, ohne dass es einer Vollstreckbarerklärung bedarf.

Geregelt wird die Ausführung des Beschlusses zur vorläufigen Pfändung für eine zügige Vollstreckung. Die Banken, an die ein Beschluss zur vorläufigen Pfändung gerichtet wird werden verpflichtet eine Erklärung abzugeben, ob Gelder auf dem Konto des Schuldners vorläufig gepfändet wurden und, wenn dies der Fall ist, in welcher Höhe, wobei bei einer Überpfändung der Gläubiger verpflichtet ist diese freizugeben.

Um das Recht des Schuldners auf einen wirksamen Rechtsbehelf zu wahren, sind ihm der Beschluss zur vorläufigen Pfändung, alle dem Gericht im Ursprungsmitgliedstaat vom Gläubiger vorgelegten Schriftstücke und alle erforderlichen Übersetzungen nach Ausführung des Beschlusses unverzüglich zuzustellen. Der Schuldner die Freigabe der vorläufig gepfändeten Gelder beantragen, wenn er eine angemessene Sicherheit leistet.

Gelder auf Konten, über die der Schuldner nicht allein verfügen kann oder über die ein Dritter im Namen des Schuldners oder der Schuldner im Namen eines Dritten verfügen kann, dürfen nach

solicitar al órgano jurisdiccional que recabe la información necesaria para identificar la cuenta del deudor de la autoridad de información designada del Estado miembro en el que dicho acreedor crea que el deudor posee una cuenta. Dicha información no debe facilitarse al acreedor.

El órgano jurisdiccional al que se solicite una orden de retención examinará si reúne las condiciones y los requisitos exigidos, estableciéndose los plazos que debe cumplir a la hora de dictar su resolución. Se concreta el contenido de la orden de retención y se fija la duración de ésta.

Se concede al acreedor el derecho a interponer recurso contra una negativa a dictar la orden de retención. Este derecho se entiende sin perjuicio de la posibilidad de que el acreedor presente una nueva solicitud de orden de retención basada en nuevos hechos o nuevas pruebas.

Se establece el reconocimiento en los demás Estados miembros de la orden de retención dictada en uno de ellos sin necesidad de procedimiento alguno y tendrá fuerza ejecutiva en ellos sin necesidad de una declaración de fuerza ejecutiva.

Se incluye la regulación de la ejecución y cumplimentación efectiva de la orden, imponiéndose al banco u otra entidad responsable de ejecutar la orden de retención en el Estado miembro de ejecución la obligación de declarar si dicha orden ha dado lugar efectivamente a la retención de fondos del deudor, y en caso afirmativo, en qué cuantía, estando obligado el acreedor a liberar las cantidades retenidas en exceso.

La orden de retención, todos los documentos presentados por el acreedor al órgano jurisdiccional del Estado miembro de origen y las traducciones necesarias deben notificarse al deudor sin demora tras la cumplimentación de la orden, con el fin de proteger su derecho a una tutela judicial efectiva. El deudor tiene derecho a solicitar la liberación de los fondos retenidos si aporta una caución sustitutoria apropiada.

Los fondos que se tengan en las cuentas de las que, según los registros del banco, no sea titular exclusivo el deudor, o de las que sea titular un tercero en nombre del deudor o el deudor en nombre de un

dieser Verordnung nur insoweit vorläufig gepfändet werden, wie sie nach dem Recht des Vollstreckungsmitgliedstaats pfändbar sind. Maßgebend hierfür sind die Unterlagen der kontoführenden Bank.

Die nach dem Recht des Vollstreckungsmitgliedstaats von der Pfändung freigestellten Beträge werden von der vorläufigen Pfändung gemäß dieser Verordnung ausgenommen.

Die Verordnung beinhaltet die Rechtsbehelfe des Schuldners gegen den Pfändungsbeschluss und dessen Vollstreckung und sonstige Rechtsbehelfe des Gläubigers und Schuldners und das Verfahren für diese.

Es regelt auch die Gerichtskosten, die Kosten, die den Banken bei der Ausführung eines Beschlusses entstehen, sowie die von den Behörden erhobenen Gebühren.

### **3. Inkrafttreten**

Die Verordnung trat am 17 Juli 2014 in Kraft, am 20. Tag nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Union.

Sie gilt ab dem 18. Januar 2017 mit Ausnahme des Artikels 50, der ab dem 18. Juli 2016 gilt.

### **4. Schlussfolgerungen**

Die vorliegende Verordnung (EU) 655/2014 vervollständigt die bereits existierenden gesetzlichen europäischen Instrumente in Bezug auf den Schutz von grenzüberschreitenden Forderungen (europäischer Vollstreckungstitel, europäisches Mahnverfahren und europäisches Verfahren für geringfügige Forderungen).

Wir befinden uns vor europäischen Verfahren, deren Eigenart ihr einheitlicher Charakter ist; also in den wesentlichen Vorschriften gleich geregelte Verfahren für das gesamte Gebiet der Europäischen Union, was man als erheblichen Schritt für die Einführung eines einheitlichen europäischen Prozessrechts erachtet kann.

Die Charakteristiken dieser Instrumentarien sehen schnelle, einfache und kostengünstige Verfahren vor, die dem Bürger Zugang zur Justiz verschaffen, für die sie ein System von normierten Formularen zur Verfügung haben.

tercero, podrán retenerse únicamente en la medida en que estén sujetos a retención con arreglo al Derecho del Estado miembro de ejecución.

Y quedarán exentas de retención las cantidades que sean inembargables con arreglo al Derecho del Estado miembro de ejecución.

La norma se ocupa de la impugnación de la orden de retención y de su ejecución por el deudor y de otras vías de recurso a disposición del deudor y del acreedor, incorporando los procedimientos para ello.

Y se refiere a las tasas judiciales, a los costes en que incurran los bancos por la cumplimentación de la orden de retención y a los importes exigidos por las autoridades.

### **3. Entrada en vigor**

El Reglamento entró en vigor el 17 de julio de 2014, es decir, a los veinte días de su publicación en el Diario Oficial de la Unión Europea.

Será aplicable a partir del 18 de enero de 2017, con excepción del artículo 50 que será aplicable a partir del 18 de julio de 2016.

### **4. Conclusiones**

El presente Reglamento (UE) 655/2014 viene a completar los instrumentos normativos europeos ya existentes en materia de tutela de los créditos transfronterizos (título ejecutivo europeo, proceso monitorio europeo y proceso europeo de escasa cuantía).

Nos encontramos ante procedimientos europeos cuya peculiaridad es su carácter uniforme, es decir, procedimientos regulados en sus trámites esenciales de manera igual o uniforme para todo el territorio de la Unión Europea, lo que puede considerarse un gran paso para la creación de un Derecho procesal europeo.

Lo característico de estos instrumentos es que prevén procedimientos rápidos, sencillos y económicos que faciliten el acceso de los ciudadanos a la justicia, para lo que cuentan con un sistema de formularios normalizados en su tramitación.

Die europäische Kontenpfändung folgt den Schritten dieser europäischen Instrumente des Forderungsschutzes und wie wir analysiert haben, beinhaltet sie ein einheitliches Verfahren im einstweiligen Verfahren für die effektive und schnelle Pfändung von Guthaben auf Bankkonten.

Diesbezüglich sieht sie ebenfalls die Abwicklung durch standardisierte Formulare vor.

In Bezug auf die vorgenannten europäischen Verfahren bestätigt die Gerichtspraxis, zumindest in Spanien, dass sie nicht die Anwendung erfahren haben, die wünschenswert gewesen wäre, da die Beschlüsse, seien sie in den Mitgliedstaaten erlassen oder aber von staatlichen Institutionen der zu vollstreckenden Mitgliedsstaaten, an einer Hand abgezählt werden können.

Vielleicht erklärt die versteckte Komplexität der augenscheinlich einfachen Verfahren die seltene Anwendung oder aber die die wachsende Ferne der europäischen Institutionen in Bezug auf die Justiz, die sehr seltene Anwendung.

Dennoch dürfen wir nicht die Anstrengungen der europäischen Institutionen vergessen, ein effektives europäisches System für den Schutz von grenzüberschreitenden Forderungen zu schaffen.

La OERC ha seguido los pasos de estos instrumentos europeos de tutela del crédito y, como hemos analizado, recoge en su regulación un procedimiento uniforme en materia cautelar para la eficaz y rápida retención de los activos que se tengan en cuenta bancarias.

Para ello prevé también su tramitación a través de formularios normalizados.

En cuanto a los procedimientos europeos a los que nos hemos referido, la práctica de los tribunales pone de manifiesto que, al menos en España, no han tenido la aplicación que era deseable esperar, pues son contadas las resoluciones dictadas por los tribunales españoles, ya en su condición de órganos del Estado de origen, ya en la de órganos del Estado de ejecución.

Quizás, la complejidad que esconden estos procedimientos, de tramitación aparentemente sencilla, o acaso la creciente lejanía de las instituciones europeas respecto de los justiciables, expliquen la escasa aplicación constatada.

A pesar de ello, no podemos olvidar el esfuerzo de las instituciones europeas para diseñar un sistema europeo efectivo para la tutela transfronteriza del crédito.



\*\*Abogada  
AR Advocats, Barcelona  
[ar@ar-advocats.com](mailto:ar@ar-advocats.com);  
[www.ar-advocats.com](http://www.ar-advocats.com)